

Ein zukunftsorientiertes Produkt verlangt zukunftsweisende Bildungswege für Fachkräfte



„Gut für Mensch und Natur“ lautet die Unternehmensphilosophie der Bau-Fritz GmbH & Co. KG, einem ökologisch orientierten Holzhaus-Hersteller aus Erkheim im Allgäu. Schon seit vielen Jahren steht die Firmenphilosophie für eine ressourcenschonende Produktion und ein ausgeklügeltes Gesundheitskonzept. Die nachhaltig gebauten Designhäuser werden für jeden Kunden individuell geplant. Die Kombination aus ökologischem Hightech, moderner Architektur und ständigen Innovationen haben aus einer Zimmerei einen europaweit erfolgreichen, konstant wachsenden Industriebetrieb gemacht. Die so genannten Voll-Werte-Häuser sind nicht nur gesund sondern auch zukunftsweisend was Energieverbrauch und Haustechnik angeht.

Das Credo des Unternehmens soll sich dabei nicht nur auf künftige Hausbewohner beziehen. „Wichtig ist mir vor allem“, so Firmenchefin Dagmar Fritz-Kramer, welche den Betrieb in vierter Generation zusammen mit dem technischen Geschäftsführer Helmut Holl leitet, „dass sich das Wort >Mensch< in unserer Firmenphilosophie auch auf unsere Mitarbeiter bezieht“. Familienfreundlichkeit, gesunde wie moderne Arbeitsplätze, ein harmonisches Miteinander, Gesundheitsmanagement, ein starker Fokus auf Aus- und Weiterbildung. Dies alles sind Maßnahmen, die bei Bau-Fritz groß geschrieben werden. „Hochkarätige Auszeichnungen wie der Betriebsklimapreis, der Ethics in Business-Award, die Auszeichnung zu Deutschlands familienfreundlichstem

Mittelstandsunternehmen oder der Deutsche Nachhaltigkeitspreis geben unserem Handeln recht.“, freut sich Fritz-Kramer weiter.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein und das Unternehmen in Deutschland, den Exportländern Schweiz, Österreich, Luxemburg, England und Italien sowie auf neuen Weltmärkten weiter zu etablieren, setzt der Ökohaus-Pionier schon lange auf die fundierte Ausbildung eigener Fachkräfte. Rund 14 % aller Beschäftigten sind Auszubildende. Darunter Industriekaufleute, Bauzeichner, Zimmerer und Klempner. Weil eine Berufsausbildung zwar der Grundstein für eine erfolgreiche, berufliche Laufbahn, jedoch noch lange nicht die letzte Stufe auf einer langen Leiter ist, stehen bei Bau-Fritz eine Vielzahl an unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten zur Auswahl.

Thomas Holzmann hat bei Bau-Fritz eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Danach folgte eine mehrjährige Tätigkeit im EDV-Bereich. Mit komplexen Aufgabenstellungen und zunehmender Verantwortung wuchs der Wunsch, nach einer fachspezifischen Qualifikation. Schnell kristallisierte sich das berufsbegleitende Studium zum Wirtschaftsinformatiker an der Business School Memmingen als ideale Weiterbildungsform heraus. Ein interessantes Studiensystem, das sowohl für Arbeitnehmer, als auch Arbeitgeber seine Vorteile birgt. „An diesem dualen System gefällt mir besonders, dass ich die erlernte

Theorie gleich in die Praxis umsetzen kann“, sagt Thomas Holzmann. „Ich finde es toll, dass ich an der Business School auch ohne Abitur studieren kann und meinen Beruf nicht unterbrechen muss“, lobt er das Modell. Diesen Vorteil schätzt auch das Unternehmen. Denn es wird eine enge Bindung zwischen Student und Unternehmen gewährleistet. Vor allem wenn der Mitarbeiter, wie im Fall von Herrn Holzmann, bereits seit vielen Jahren im Betrieb beschäftigt ist und über einen unbezahlbaren Erfahrungsschatz verfügt.

Auch mit anderen Hochschulen pflegt das forschungsfreudige Familienunternehmen einen engen Kontakt, so dass konstant neue Ideen – sei es durch Praktikanten, Masteranden oder gemeinsame Forschungsprojekte - ins Unternehmen einfließen. Häufig entwickelt sich daraus auch eine spätere Anstellung für die ehemaligen Studenten.

Weitere Informationen zum Unternehmen sowie zu den zukunftsorientierten Klimaschutz-Häusern finden Sie unter www.baufritz.de.

